

V.52

Menschen prägen ihren Lebensraum

Die europäische Stadt im Wandel – Stadtmodelle unter der Lupe

Ein Beitrag von Nils Paschke, Zaisenhausen



Foto: Benedek/E+

Noch prägt die historische Altstadt in vielen europäischen Städten das Stadtbild. Allerdings hat die europäische Stadtgeografie in letzter Zeit erhebliche Veränderungen erfahren. Städtischer Lebensraum sowie theoretische Stadtmodelle sollten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, klimatischer und ökologischer Veränderungen hinterfragt werden. Die Unterrichtsreihe untersucht Stadtmodelle und aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Städten mit der Fragestellung, wie ein nachhaltiges, reformiertes Stadtkonzept aussehen kann.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Erkennen des Zusammenhangs zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung, Darstellen von Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum, Erfassen der Bedeutung eines nachhaltigen Wohnkonzepts

Thematische Bereiche: Natur- und Kulturräume, Stadtmodelle, räumliche Entwicklung, Verstädterung, Gentrifizierung, Konversion, Nachhaltigkeit

Medien: Texte, Fotos, Karten, Grafiken, Videoclip, Internet

M 2

Römische Prägung in deutschen Städten

Experte I

Basilika in Trier



Foto: Saiko3P/iStock Getty Images Plus

Porta Nigra in Trier



Foto: Rostislav/iStock Getty Images Plus

Expertentext I

Aufgaben

1. Lies deinen Expertentext sorgfältig durch und bespreche in deiner Expertengruppe, welche wichtigen Informationen auf dem **Cheat Sheet** aufgeführt werden müssen. Bereite mithilfe deiner erstellten Stichworte einen kurzen Vortrag für deine Stammgruppe vor.
2. Untersuche in deiner Stammgruppe die beiliegenden Abbildungen (**M 2**). Nenne typische Merkmale einer römischen Stadtstruktur, die dort abgebildet werden. Erläutere diese.

Hilfreiche Quelle:

<https://raabe.click/Stadtmodelle-1>

Die Geschichte europäischer Städte

Die Entwicklung einer Stadt ist ein dauerhafter und unabgeschlossener Prozess. Städte befinden sich im dauerhaften Wandel. Allerdings waren Städte in ihrer Geschichte unterschiedlichen Einflüssen ausgesetzt. Vor allem zahlreiche europäische Städte wurden durch **griechischen** und **römischen Stadtentwicklungsprozesse**, wie Straßenausrichtung und Architektur, geprägt. Ihre stabilen Steinbauten haben bis in die heutige Zeit überdauert. Basis des guten Zustands vieler Gebäude ist ein spezieller Mörtel, der auf Vulkanasche basiert. Stilzüge, Bauformen und Gebäude kennzeichnen Städte wie Trier und Köln bis heute. Die Römer legten ihre Städte schachbrettartig an mit Repräsentativbauten und großen Plätzen im Zentrum. Im Mittelalter haben europäische Städte weitere Prägungen erlebt, die teilweise bis heute sichtbar sind. Neben absolutistischen Einflüssen wie z. B. in Karlsruhe sind vor allem historische Altstädte mit ihren zentralen Marktplätzen und verfallenen Stadtkernen erhalten geblieben. Mit der industriellen Revolution hat sich die Stadtentwicklung in Europa nochmals stark verändert. Viele Arbeitsplätze wurden in kurzer Zeit geschaffen. Die zahlreichen Arbeiter wurden in kleinen Wohneinheiten unmittelbar in der Nähe des Arbeitsplatzes untergebracht. Die beengten Wohnverhältnisse stellten für viele Großfamilien eine tägliche Herausforderung dar.

Cheat Sheet:

Expertentext III

Aufgaben

1. Lies deinen Expertentext sorgfältig durch und bespreche in deiner Expertengruppe, welche wichtigen Informationen auf dem **Cheat Sheet** aufgeführt werden sollten. Bereite mithilfe deines Cheat Sheets einen kurzen Vortrag in deiner Stammgruppe vor.
2. Untersuche in deiner Stammgruppe die beiden Modelle der europäischen Stadt und der US-amerikanischen Stadt (**M 4**).
3. Nenne wesentliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten, die sich beim Vergleich der beiden Modelle feststellen lassen.

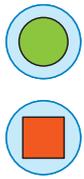
Das europäische und das US-amerikanische Stadtmodell im Vergleich

Zunächst lässt sich feststellen, dass sich das europäische Stadtmodell auch auf das deutsche Stadtmodell übertragen lässt. Im Zentrum des Modells findet sich das **Stadtzentrum**, aus dem historisch gewachsen ist. Unmittelbar anschließend an den historischen Stadtkern haben sich Wohngebiete aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Auffällig ist, dass sich im Zentrum der primäre **Einkaufsbereich** befindet. Das Modell einer deutschen Stadt zeichnet sich durch zahlreiche Grünanlagen aus. Die städtische **Infrastruktur** wird durch einen zentral gelegenen Bahnhof ergänzt. Vergleicht man das Modell der europäischen Stadt mit dem US-amerikanischen Stadtmodell, lassen sich wesentliche Unterschiede feststellen. Deutlich wird vor allem, dass US-amerikanische Städte über zahlreiche **suburbane Dienstleistungszentren**, den **Edge Cities**, verfügen. Ebenfalls existieren innerhalb des US-amerikanischen Modells häufig **Suburban Communities**.

Cheat Sheet:

M 7

Die Megacity Paris



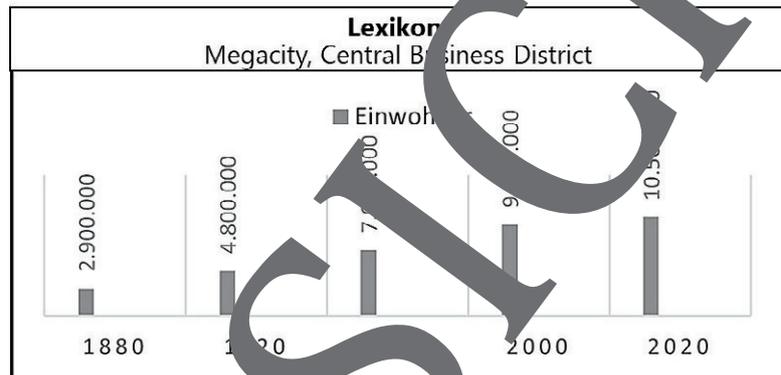
Aufgaben Partner B

1. Erstelle mit den aufgeführten Informationen und Quellen eine Mindmap zur Megacity Paris.
2. Füge die Fachbegriffe des Lexikons in die Mindmap mit ein.
3. Füge die Fachbegriffe des Lexikons in die Mindmap mit ein und definiere die Fachbegriffe.
4. Erläutere die erstellte Mindmap deinem Gegenüber und erkläre, weshalb Paris als Megacity definiert wird.

In den vergangenen Jahren hat sich in der Geografie der Begriff der **Megacity** etabliert. Im Folgenden wird die Frage erörtert, weshalb Paris als **Megacity** definiert wird.

Die Hauptstadt Frankreichs an

der Seine ist neben dem politischen auch das kulturelle Zentrum des Landes. Zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten werden jährlich von Touristen besucht. Die UN bezeichnet Städte mit mehr als 8–10 Mio. Einwohnern als **Megacities**. Paris hat in den vergangenen Jahren ein enormes Bevölkerungswachstum und eine große Zuwanderung aus vielen Regionen Frankreichs erlebt. Gerade im Norden und im Osten des Landes gibt es viele Städte und Regionen, die unter der Abwanderung der Bevölkerung nach Paris leiden. Im Bereich der Pariser Innenstadt hat sich neben zahlreichen historischen Gebäuden und Straßenzügen ein Hauptgeschäftsbereich gebildet, ein **Central Business District**. Dies ist die größte Bürostadt in Europa.



Datenquelle: Institut National de la Statistique



Foto: Ciydem Images/iStock Getty Images Plus

Stadtmodelle im Alltag

M 10

Aufgaben

Untersuche das Stadtmodell einer europäischen Stadt (M 4).

1. Nenne Merkmale des Stadtmodells, die sich auch für Tübingen feststellen lassen. Nutze wenn notwendig das Internet für weitere Informationen.
2. Vervollständige das Cluster.
3. Erstelle eine Liste mit typischen Merkmalen deiner Heimatstadt. Berücksichtige folgende Punkte. Beschreibe, wie gut die Altstadt erhalten ist. Ermittle, in welchem Stadtgebiet sich der größte Teil des Einzelhandels befindet. Liste auf, welche Einrichtungen du im Stadtzentrum findest.

	Stadtmodell (M 4)	Tübingen
Gemeinsamkeiten		
Unterschiede		

M 15

Entwicklung von Einwohnerzahl und Mietpreis

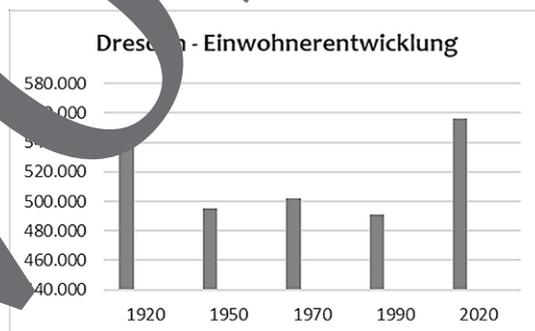
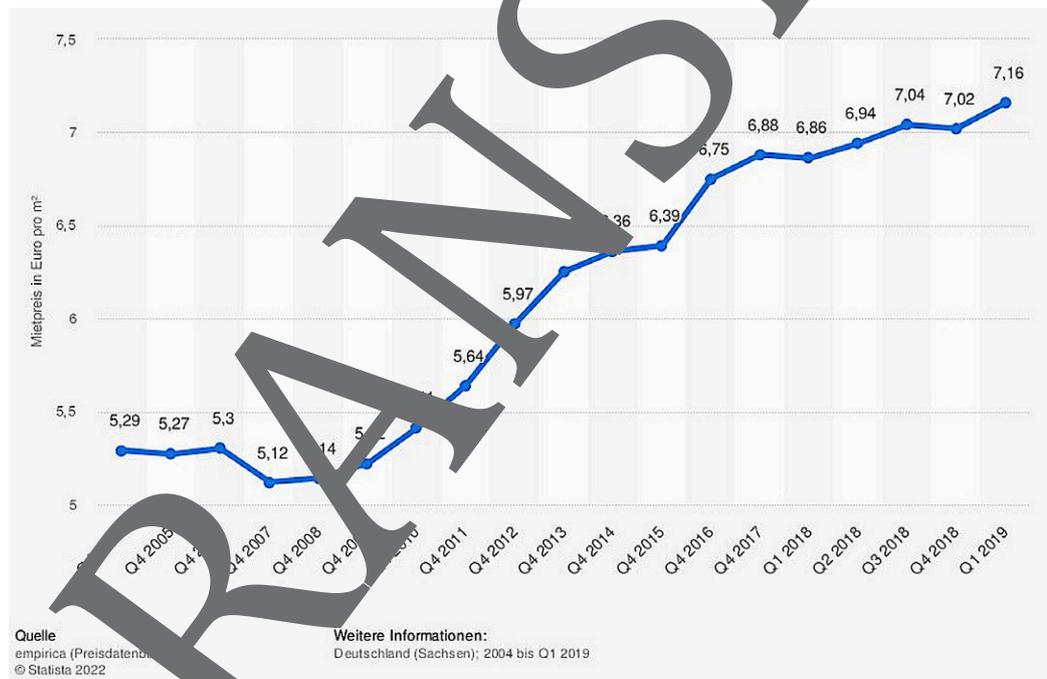
Experte III

Aufgaben

1. Betrachte gemeinsam mit deiner Expertengruppe die folgenden Daten und Diagramme. Bearbeite gemeinsam die aufgeführten Aufgaben. Stelle die gesammelten Informationen in deinen Stammgruppen vor.
2. Stelle dar, wie sich die Einwohnerzahlen in Dresden in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben.
3. Überlege, ob es einen Zusammenhang zwischen der Einwohnerentwicklung und der Mietpreisentwicklung gibt.
4. An manchen Hauswänden in Berlin findet sich folgendes Graffiti: „Saubere Wände – höhere Mieten“. Erkläre die Bedeutung des Slogans.
5. Finde im Internet ein passendes Diagramm zur Mietpreisentwicklung in Berlin.



Mietpreisentwicklung in Dresden (Euro/m²)

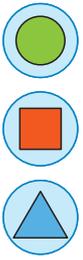


Saubere Wände
- höhere Mieten

Datenquelle: Stadt Dresden

M 17

Vauban – Vorschau auf das zukünftige Stadtleben?

**Aufgaben**

1. Lies den Artikel über den Freiburger Stadtteil Vauban sorgfältig durch und bearbeite die Aufgaben.
2. Beschreibe, wie der Freiburger Stadtteil im Artikel dargestellt wird.
3. Erläutere, wie sich der Stadtteil von anderen Stadtteilen unterscheidet.
4. Finde weitere Konversionsprojekte. Suche im Internet.

In Umfragen nach der beliebtesten Stadt Deutschlands belegt Freiburg regelmäßig die vordersten Ränge. Woran das liegt? Freiburg ist nach Ansicht von Experten die nachhaltigste Großstadt in Deutschland.

Das Wetter ist für deutsche Verhältnisse sehr oft schön. Viele Studentinnen und Studenten bevölkern die Stadt und verschaffen Freiburg ein junges Image. Die Altstadt ist durchzogen von mehreren Wasserläufen, in denen man bei großer Hitze die Füße abkühlen kann. Am sechs Tagen in der Woche laden Landwirte und Händler auf dem Münstermarkt ihre Waren an. Nur sonntags ist Ruhetag.

Und dann gibt es in Freiburg noch das Stadtviertel Vauban. Besucher aus aller Welt kommen nach Freiburg, um dieses Stadtviertel zu besichtigen. Für viele steht Vauban für das nachhaltige städtische Leben der Zukunft. Ökologischer, grüner, fahrradfreundlicher und nachhaltiger ist das grüne Freiburg nirgends sonst. Vauban hat sich einen entsprechenden Ruf in aller Welt er-



Foto: Daniel Schoennessel / Getty Images Plus

worben. Dieser Ruf Vaubans gründet sich auf vielen verschiedenen Aspekten: In Vauban fährt man Fahrrad. Nur zum Be- und Entladen darf man mit dem Auto in Vauban fahren – und auch das nur in größere Stichstraßen. Bewohner, die ein Auto besitzen, parken dieses in zwei großen Parkhäusern am Rand von Vauban. Auf den Dächern der Häuser sind Photovoltaikanlagen installiert. Die Grundstücke im Viertel sind nicht eingezäunt. Dennoch können die Gartenmöbel oder Spielzeug bedenkenlos über Nacht draußen bleiben. Neben den Parkhäusern können Bewohner auf einer Freifläche in einem Gemeinschaftsgarten Gemüse anbauen. Nicht wenige Menschen wünschen sich, dass in Vauban die Zukunft des Stadtlebens zu sehen ist.

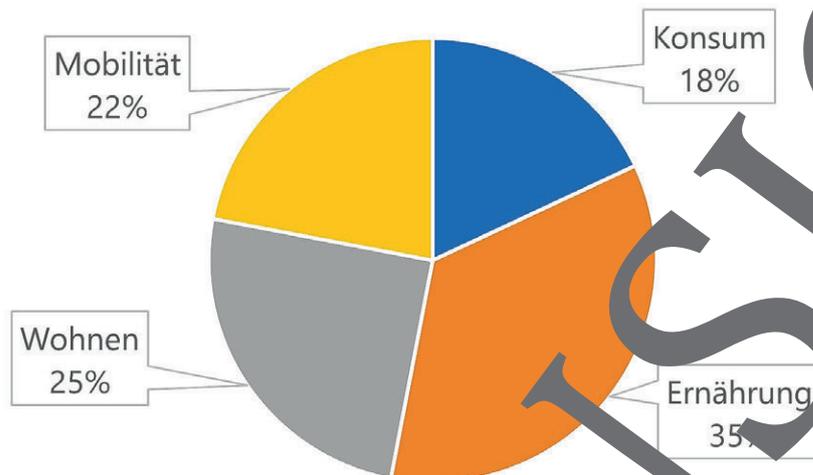
Nachhaltiges Wohnen

M 18

Aufgaben

1. Beschreibe die Zusammensetzung des ökologischen Fußabdrucks.
2. Erläutere, wie ein nachhaltiges Wohnen zur Verringerung des Fußabdrucks beitragen kann.
3. Überlege, wie du zu einem nachhaltigen Wohnen beitragen kannst. Vervollständige die Mindmap und berücksichtige deine täglichen Verhaltensweisen.

Ökologischer Fußabdruck:



geringere
Wassernutzung

Nachhaltiges
Wohnen

Erläuterung (M 1)

Die vorliegenden beiden Abbildungen können als Unterrichtseinstieg herangezogen werden. Prinzipiell gilt es, die wesentlichen Veränderungen und Urbanisierungsprozesse zu beschreiben. Gleichzeitig können die sichtbaren Veränderungen auch problemorientiert betrachtet werden.

Aufgabe 2: Auf der Karte von 1877 ist die Kernstadt Berlin eingezeichnet. Die Stadtgränder sind deutlich abgegrenzt. Diese Kernstadt Berlin ist in groben Zügen auch noch auf dem Satellitenfoto zu erkennen. Zudem lässt sich feststellen, dass die Region an den Stadträndern von Berlin stark besiedelt ist. Es hat eine Suburbanisierung stattgefunden. Die Menschen sind vom Stadtzentrum an den Stadtrand gezogen. Immer weniger Grünflächen sind im Umland von Berlin zu finden.

Erläuterung (M 2)

Das Material wird in der jeweiligen Expertengruppe bearbeitet. Auf dem Cheat Sheet verbalisieren die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen Informationen des Sachtextes stichwortartig.

Das Material dient den jeweiligen Stammgruppen als vertiefendes Material.

Die Materialien **M 2–M 4** können für die Präsentation der Ergebnisse von den jeweiligen Stammgruppen herangezogen werden.

Aufgabe 2: Die römische Bauweise zeichnet sich bezüglich der Repräsentativbauten durch kompakte Steinbauwerke aus, die oft bis in heutige Tage überdauern haben. Grund für diese Widerstandsfähigkeit der Steinbauten ist der spezielle Mörtel, den die Römer verwendeten. Sie mischten Vulkanasche in ihren Mörtel. Dies verleiht römischen Bauwerken eine große Stabilität. Ein weiteres Kennzeichen römischer Städte ist, dass die Gebäude schachbrettartig um einen großen Platz sowie um repräsentative Gebäude angeordnet waren.

Erläuterung (M 3)

Das Material wird in der jeweiligen Expertengruppe bearbeitet. Auf dem Cheat Sheet verbalisieren die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen Informationen des Sachtextes stichwortartig.

Das Material dient der jeweiligen Stammgruppe als vertiefendes Material. Es gilt, die Definition der jeweiligen Fachbegriffe zu verfassen. Zudem sollten die Schülerinnen und Schüler das dargestellte Modell genau beschreiben und interpretieren.

Aufgabe 2: Die Schülerinnen und Schüler könnten folgende Definitionen verfassen:

- Urbanisierung: Ausdehnung von städtischen Lebensformen und Lebensweisen.
- Suburbanisierung: Bevölkerung wandert in das städtische Umland ab.
- Deurbanisierung: Freizeitsplätze vor allem in der Industrie gehen verloren. Die Menschen verlassen die Region.
- Reurbanisierung: Bevölkerungszunahme in der Kernstadt, städtisches Leben wird entdeckt.

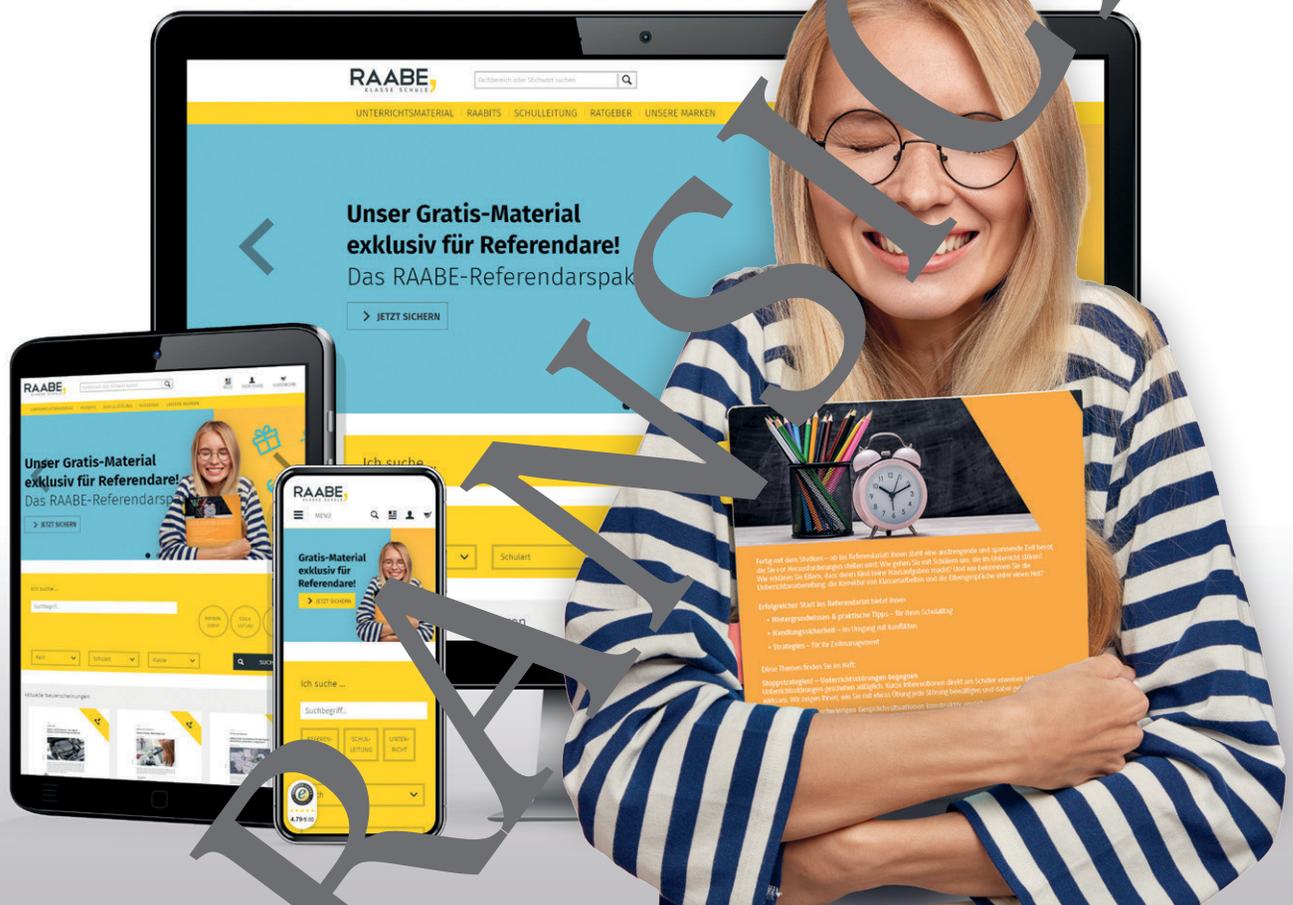
Erläuterung (M 4)

Das Material wird in der jeweiligen Expertengruppe bearbeitet. Auf dem Cheat Sheet verbalisieren die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen Informationen des Sachtextes stichwortartig.

Das Material dient der jeweiligen Stammgruppe als vertiefendes Material. Die Schülerinnen und Schüler sollten das dargestellte Modell genau beschreiben und interpretieren.

Aufgabe 2: Im Zentrum eines deutschen oder europäischen Stadtmodells befindet sich eine historisch gewachsene Altstadt. Daran schließen sich Wohnviertel aus dem 19. und 20. Jahrhundert

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

